

Pädagogische Hochschule Zug (Schweiz) – Süd-Ost-Europa Universität SOEU in Tetovo (Mazedonien)

Partnerschaft seit 2005, seit 2010 im Programm

	PH-Zug	SOEU-Tetovo
Arbeitsthemen	'Nord-Süd'-Mobilität als Lernanlass in der Lehrer/innenbildung, Hochschuldidaktik im Projekt „Learner Autonomy“, BNE als Metaorientierung in 'Nord-Süd'-Partnerschaften	
Formen der Zusammenarbeit	Studierendenaustausch: vierwöchige Aufenthalte von Studierenden der SOEU in Zug mit partieller Teilnahme an Modulen und Seminaren sowie einem Praktikum in Volksschulen; in Vorbereitung sind curricular eingebundene Studienreisen für Studierende der PH Zug nach Südosteuropa. Projektaktivitäten: a) das internationale hochschuldidaktische Projekt zu Learner Autonomy, das auch Dozierendenaustausch integriert; b) Entwicklung und Erprobung eines BNE-Reflexionsinstrumentes für 'Nord-Süd'-Partnerschaften	
Institutionelle Verankerung	Partnerschaft entspricht der Internationalisierungsstrategie der PH Zug und ist in ein Partnerschaftscluster eingebunden („Migrationscluster“). In der beratenden Begleitgruppe ist die Hochschulleitung sowie die Bereiche Ausbildung, Forschung und Entwicklung, Fachstelle Internationalisierung, Migrationscluster vertreten. Die Projektaktivitäten sind bereichsübergreifend angelegt.	Partnerschaft entspricht dem Willen zur Internationalisierung und zur Verbesserung der Lehre und Forschung der Fakultät für Sprachen, Kulturen und Kommunikation an der SOEU. Zwei Projektleitende sind – mit der Unterstützung der Direktion und des Dekanats – für die Partnerschaft verantwortlich. Weitere Dozierende und Promovierende sind in die Projektaktivitäten involviert.
Einbettung in die Lehre	Die Partnerschaftsaktivitäten sind in die Lehre in zweierlei Hinsicht eingebettet: 1) Die Begleitung der Studierendenmobilität erfolgt im Mobilitätsmodul. Darüber hinaus werden curricular eingebundene Studienreisen nach Südosteuropa entwickelt. 2) Das Projekt zu Learner Autonomy zielt darauf ab, einen institutionellen Beitrag zur Stärkung der Autonomie der Lernenden zu leisten. Angestrebt ist, dass die im Projekt entwickelten Instrumente und gesammelten Erfahrungen einen Eingang in die Lehre finden.	Auf der Ebene des Studierendenaustausches finden mündliche Berichte über die Mobilitätserfahrungen sowie Diskussionen statt. Auf der Ebene des Dozierendenaustausches im Rahmen des Projektes zu Learner Autonomy erfolgt ein Wissenstransfer in die Lehre durch die curriculare Etablierung von Verfahren zur Stärkung der Autonomie der Lernenden (Reflexionen, Peer-Evaluierung etc.). Darüber hinaus werden an der SOEU zwei Doktorarbeiten zu Learner Autonomy betreut.
Produkte	Praktikumsberichte, Tool zur Erfassung und Förderung der Learning Autonomy bei Studierenden, Reflexionsinstrument für 'Nord-Süd'-Partnerschaften, Konzeptualisierung und Erprobung von Studienreise nach Südosteuropa, Doktorarbeiten an der SOEU, Veröffentlichungen zur 'Nord-Süd'-Mobilität in der Lehrer/innenbildung aus der Perspektive der postkolonialen Theorie von der PH Zug.	
Besonderheiten	<ul style="list-style-type: none"> - Eine sehr gute institutionelle Abstützung der Partnerschaft. - Die Neu-Kontextualisierung mit Bezug zu BNE wird aufgrund der Rahmenbedingungen vor Ort über metareflexive Prozesse (und nicht über die gegenstandsbezogene Thematisierung) angestrebt. - Bei der konzeptuellen Untermauerung des Beitrages der ‚Nord-Süd‘-Aktivitäten zur BNE wird auf kritische Theorie und postkoloniale Studien Bezug genommen. 	
Perspektiven	<ul style="list-style-type: none"> - Weitere Entwicklungen im Rahmen des Migrationsclusters, - Neuausrichtung der Begleitung der Studierendenmobilität, - Systematische Nutzung der 'Nord-Süd'-Mobilität der Studierenden und Dozierenden als ein Lernanlass. 	